



Informationsbroschüre der
"AKTION Saubere Hände"
zur Bekämpfung von
Krankenhausinfektionen

- ▶ Ziele
- ▶ Konzept
- ▶ Inhalte
- ▶ Kontaktinformationen

1



KEINE CHANCE DEN KRANKENHAUSINFEKTIONEN

Diese Aktion wird gefördert vom
Bundesministerium für Gesundheit



Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. med. Petra Gastmeier
Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer
Infektionen
Charité, Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin

Satz & Layout

Dipl.-Dok. Oliver Busse
Praxis Page - Öffentlichkeitsarbeit für das Gesundheitswesen
Lärchenstraße 3
30855 Langenhagen
www.praxis-page.de

Grußwort und Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die "AKTION SAUBERE HÄNDE" vorstellen. Bei der Aktion handelt es sich um eine nationale Kampagne zur Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens in den Krankenhäusern Deutschlands.

In Deutschland treten ca. 500 000 Krankenhausinfektionen im Jahr auf. Diese Infektionen führen zu zusätzlichem Leid der Patienten, zur Verlängerung der Krankenhausverweildauer und damit auch zu zusätzlichen Kosten. Experten sind sich darüber einig, dass die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern die sorgfältige Händedesinfektion ist. In vielen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass durch die Verbesserung der Händedesinfektion das Auftreten von Krankenhausinfektionen reduziert werden kann.

Deshalb hat die WHO in ihrer aktuellen, weltweiten Kampagne "Clean care is safer care" die Verbreitung von effektiven Maßnahmen zur Verbesserung der Händedesinfektion als eines von fünf vorrangigen Zielen zur Erhöhung der Patientensicherheit genannt. In verschiedenen Ländern wurden bereits umfangreiche Initiativen zur Verbesserung der Händedesinfektion eingeleitet.

Die Händedesinfektion ist ein typisches Beispiel für eine so genannte "Effektivitäts-Lücke": Regeln und Notwendigkeit der Maßnahme sind einerseits bei allen Mitarbeitern grundsätzlich bekannt, andererseits zeigt sich eine mangelnde Umsetzung in der Versorgungswirklichkeit. Es hat sich gezeigt, dass Interventionen, welche alle Organisationsebenen einer Institution einbeziehen, nachhaltiger und erfolgreicher sind als punktuelle Maßnahmen auf individueller Ebene.

Das Konzept des Lernens auf individueller und vor allem auch auf organisatorischer Ebene basiert unter anderem auf der zeitnahen Rückmeldung von Erfolg. Dies wird im Aktionskonzept zum Beispiel durch die Erfassung der Compliance (Befolgen der Richtlinie zur Händedesinfektion in wie viel % der erforderlichen Situationen) und des Händedesinfektionsmittelverbrauchs gewährleistet.

Dieses Konzept der multimodalen Intervention hat sich in internationalen Kampagnen zur Verbesserung der Händedesinfektion bereits als erfolgreich erwiesen. Das Ziel ist eine dauerhafte Klimaveränderung im Gesundheitswesen, welche die Händedesinfektion als einen entscheidenden Qualitätsmarker in der Patientenversorgung fest in den Arbeitsalltag integriert.

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit, die Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. und das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen haben deshalb eine entsprechende Initiative für deutsche Gesundheitseinrichtungen ins Leben gerufen. Sie wird durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert und von Partnern aus Politik und Gesellschaft sowie von einem wissenschaftlichen Gremium begleitet und beraten.

Prof. Dr. Petra Gastmeier

Dr. Maria Eberlein-Gonska

Prof. Dr. Matthias Schrappe

Welche Ziele hat die AKTION?

- Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens
- Optimierung des Arbeitsumfeldes von Krankenhauspersonal hinsichtlich der Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel
- Verbesserung der Patientenversorgung durch Reduktion von Krankenhausinfektionen.

An wen richtet sich die AKTION?

Alle in der Patientenversorgung tätige Berufsgruppen, Krankenhausleitung, Hygienefachpersonal, Qualitätsmanagementbeauftragte, Patientenverbände und Politik.

Wie ist die AKTION aufgebaut?

Basierend auf dem Modell der multimodalen Intervention baut die Aktion auf den folgenden Kernelementen auf:

1. Klare und einfache Richtlinien zur Händedesinfektion für das Krankenhauspersonal

Analog zu den Empfehlungen der WHO Definitionen werden folgende Situationen definiert, in denen eine Händedesinfektion (HD) erfolgen muss:

- Vor Patientenkontakt
- Vor aseptischen Tätigkeiten
- Nach Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien
- Nach Patientenkontakt
- Nach Kontakt mit Oberflächen in unmittelbarer Umgebung des Patienten

2. Volle Unterstützung durch die Krankenhausleitung

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Aktion erfolgt über die Krankenhausleitung. Mit dieser Anmeldung geht das Krankenhaus die Verpflichtung ein, ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Händedesinfektion umzusetzen.

3. Bereitstellung von Händedesinfektionsmöglichkeiten an jedem Patientenbett

Erfahrungen aus Untersuchungen und von anderen Aktionen haben gezeigt, dass der unmittelbare Zugriff auf ein Händedesinfektionsmittel eine Grundvoraussetzung ist, um das Krankenhauspersonal bei einer sehr hohen Arbeitsintensität in die Lage zu versetzen, eine regelmäßige Händedesinfektion durchzuführen. Deshalb ist eine ausreichende Ausstattung der Kliniken mit Händedesinfektionsmittelpendern eine wichtige Voraussetzung.

4. Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens durch Rückkopplung von Erfolg:

Die Messung der Verbesserung der Händedesinfektion kann mit Hilfe von zwei Methoden erfolgen:

- A) Direkte Beobachtungen des Personals zur Bestimmung der prozentualen Compliance
- B) stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs, welcher als Indikator für Händedesinfektionsverhalten sehr zeitnah an die Stationen weitergegeben werden kann

5. Validierung der Effektivität der Händedesinfektions-Compliance in Bezug auf die Rate der nosokomialen Infektionen und das Auftreten von multiresistenten Erregern

Die am KISS System beteiligten Häuser bilden die Grundlage für eine Analyse in Bezug auf die Wirksamkeit einer verbesserten Händedesinfektion auf die Häufigkeit von Krankenhausinfektionen und das Auftreten multiresistenter Erreger.

Die AKTION empfiehlt:

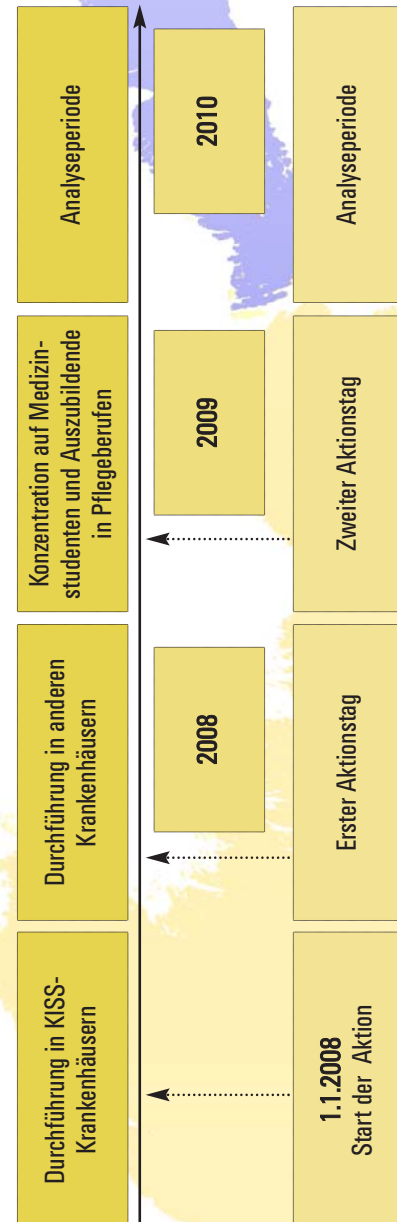
- Auf Intensivstationen sollte an jedem Patientenbett ein Händedesinfektionsmittelpender vorhanden sein
- auf Normalstationen sollte ein Händedesinfektionsmittelpender für zwei Patientenbetten vorhanden sein
- Alternativ können Kitteltaschenflaschen zum Einsatz kommen.

Welche Anforderungen muss ein Krankenhaus erfüllen, um an der AKTION teilnehmen zu können?

- Zustimmung und Unterstützung der KH-Leitung zur Teilnahme
- Erhöhung der HD-Spenderzahlen (ITS 1 / Bett, Normalstation 1 / 2 Betten) bzw. Einführung von Kitteltaschenflaschen
- Teilnahme mindestens eines Mitarbeiters am Einführungskurs
- Teilnahme am Hand-KISS, möglichst zusätzliche Beobachtungen zur Bestimmung der Compliance der Händedesinfektion
- Durchführung von Fortbildungen zur Händedesinfektion, die alle Abteilungen und Berufsgruppen einschließt



Ablauf der AKTION



Im Rahmen der Aktion werden bundesweit zwei **AKTIONSTAGE** organisiert:

1. AKTIONSTAG

Termin: 22.10.2008. Vorrangig an das Management, die Mitarbeiter im Krankenhaus und an Patienten gerichtet.

- Bekanntmachen der Aktion und Aufforderung zur Teilnahme, Effektivität und Indikationen der Händedesinfektion, Hautschutz- und Hautpflege

2. AKTIONSTAG

Termin: 2009. Vorrangig an Medizinstudenten und Auszubildende in der Pflege gerichtet.

- Effektivität und Indikationen der Händedesinfektion, Beibehalten erlernten Verhaltens in der Praxis

Was erwartet Sie in dem eintägigen Einführungskurs?

Ein wichtiger Punkt ist eine Anleitung: Wie plane ich die Aktion und wie setze ich die Maßnahmen in meinem Krankenhaus um?

- Anleitung zur Umsetzung der Aktion vor Ort (wen und was brauche ich um eine Krankenhausweite Aktion zu planen und durchzuführen?)

In unserem Einführungskurs möchten wir Sie nochmals zur Thematik Händedesinfektion schulen. Dazu bieten wir Ihnen folgende Materialien:

- Musterweiterbildung Händedesinfektion, nosokomiale Infektionen
- Musterweiterbildung Compliance, Aufbau und Effektivität von Interventionsstrategien zur Verbesserung der Händedesinfektion

Darüber hinaus machen wir Sie mit der Struktur und den Formularen der Aktion vertraut:

- Strukturfragebogen Krankenhaus
- Erfassung der HD-Spender
- Hand-KISS: Anleitung zur Erfassung des Händedesinfektionsmittel-Verbrauchs
- Anleitung zur Beobachtung der Compliance
- Vorstellung Protokoll über durchgeführte Maßnahmen vor Ort

Materialien, die durch die AKTION bereitgestellt werden

Broschüre und Flyer

Vorstellung der Aktion und Kontaktinformationen

Fortbildungen

Die AKTION hat zwei Mustervorträge zum Thema HD erarbeitet und über die einzurichtende Webseite zur Verfügung gestellt. Beide können entsprechend den Bedingungen in der jeweiligen Station/Krankenhaus modifiziert werden

1. Vortrag: Zielgruppe medizinisches Personal

Thema: Indikationen der Händedesinfektion, richtige Durchführung, häufige Fehler, nosokomiale Infektionen

2. Vortrag: Zielgruppe Hygienefachpersonal und hygienebeauftragte Mitarbeiter

Thema: Compliance, Aufbau und Effektivität von Interventionsstrategien zur Verbesserung der Händedesinfektion, Barrieren für Nicht-Compliance

Poster

"Wir machen mit", Logo ASH (DIN A1)

"Wir machen mit", Logo ASH zum Unterschreiben (DIN A1)

"Indikationen der Händedesinfektion" (DIN A3-4)

"Einreibemethoden"(laminiert DIN A5)

e-learning tool

e-learning tool Fort- und Weiterbildung zum Thema Händedesinfektion

Aufkleber und Postkarten

Werbematerial mit Logo und Slogan der Aktion

Lehrmodule

Erarbeitung von Lehrmodulen zur Händedesinfektion für Studenten und Auszubildende

Daten feed back

Regelmäßige Rückmeldung der Händedesinfektionsmittel-Verbrauchs- und Referenzdaten (HAND-KISS), der Compliancedaten, Entwicklung der Spenderausstattung an den teilnehmenden Häusern



Ab wann und wo kann sich unser Haus anmelden?

Sie finden alle Informationen und Formulare auf unserer Website: www.aktion-sauberehaende.de

Wer sind die Ansprechpartner der AKTION?

Dr. med. Christiane Reichardt
Karin Bunte-Schönberger
Patricia van der Linden
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
Tel: 030 8445 3672
Fax: 030 8445 3682
E-Mail: aktion-sauberehaende@charite.de



Träger der AKTION

Prof. Dr. med. Petra Gastmeier
Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen
Charité, Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
Tel: 030/844 536 80
petra.gastmeier@charite.de

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe
Aktionsbündnis Patientensicherheit
Generalbevollmächtigter
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität
Theodor-Stern Kai 7
60590 Frankfurt
069/6301 3923
matthias.schrappe@kgu.de

Dr. med. Maria Eberlein-Gonska
Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V.
Leiterin Stabstelle Qualitätsmanagement
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Fetscherstrasse 74
01307 Dresden
0351/458 2323
maria.eberlein-gonska@uniklinikum-dresden.de



Diese Aktion wird gefördert vom
Bundesministerium für Gesundheit

